Regelungen für die Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens
an der Sophie-Scholl-SchuleBewertung des Arbeits- und Sozialverhalten

Der Erlass „Zeugnisse in den allgemein bildenden Schulen“ regelt unter 3.7 die Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens. Die im Erlass genannten Gesichtspunkte haben wir für unsere Schule konkretisiert und erläutert, um Schülern, Eltern und Lehrkräften einen umfassenden Überblick zu geben, welche Handlungs- und Verhaltensweisen den einzelnen Kriterien zugeordnet werden können. Um zu differenzierten Beurteilungen zu kommen, werden Beobachtungen, die den aufgelisteten Kriterien entsprechen bzw. ihnen widersprechen, festgehalten und in die Beurteilungsvorschläge einbezogen. Jeder Kollege/jede Kollegin trägt rechtzetig vor den Zeugnissen für sein Fach seinen Vorschlag zur Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens für jeden Schüler ein. Auf der Grundlage dieser Eintragungen macht der Klassenlehrer in der Zeugniskonferenz einen Vorschlag, über den dann abgestimmt wird. Zu berücksichtigen sind dabei auch die Eintragungen im Klassenbuch über Verspätungen und die Häufigkeit der Besuche im Trainingsraum.

Die Bewertung des **Arbeitsverhaltens** bezieht sich vor allem auf folgende Gesichtspunkte:

- **Leistungsbereitschaft und Mitarbeit**
- **Ziel- und Ergebnisorientierung**
- **Kooperationsfähigkeit**
- **Selbstständigkeit**
- **Sorgfalt und Ausdauer**
- **Verlässlichkeit**

Die Bewertung des **Sozialverhaltens** bezieht sich vor allem auf:

- **Reflexionsfähigkeit**
- **Konfliktfähigkeit**
- **Vereinbaren und Einhalten von Regeln, Fairness**
- **Hilfsbereitschaft und Achtung anderer**
- **Übernahme von Verantwortung**
- **Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens.**
-

Bei der Beurteilung sind 5 Abstufungen in folgender standardisierter Form zu verwenden :

A **„verdient besondere Anerkennung“**

B **„entspricht den Erwartungen im vollen Umfang“**

C **„entspricht den Erwartungen“**

D **„entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen“**

E **„entspricht nicht den Erwartungen“**

Dieses Konzept wurde von einer Arbeitsgruppe auf der Basis des Leitprinzips des Arbeitskreises der Osnabrücker Realschulen erarbeitet und von der Gesamtkonferenz am 14.06.2007 genehmigt.